

Elektrizitätswerke, elektrotechnische Industrie.

Feinmechanik, Optik, Elektromotoren, Kabel, elektrisches Installations-Material, photographische, chirurgische und orthopädische Apparate, Uhren

Rheinische Elektrizitäts- und Kleinbahnen-Aktien-Ges.

Sitz in Aachen, Adalbertsteinweg 59—61.

Vorstand: Dipl.-Ing. M. Cremer-Chapé, Ing. Jos. Siméon.

Prokuristen: Ober-Ing. Gottfr. Rabbow, Jos. Pffennings.

Aufsichtsrat: Vors.: Oberbürgermeister Dr. Wilhelm Rombach; Stellv.: Fabrikbes. Albert Heusch, Stadtverordneter Fabrikbes. Franz Bündgens, Landrat Erwin Classen, Aachen; Landrat Dr. Alexander Czéh, Geilenkirchen; Bank-Dir. Rud. J. Ernst, Zürich; Handelsgerichtsrat Adolf Heucken, Stadtverordneter Syndikus Dr. Carl Hunscheidt, Aachen; Dir. Dipl.-Ing. Richard Meyer, Eschweiler; Architekt Karl Gibbels, Kohlscheid; Stadtverordn. Dr.-Ing. Peter Müller, Aachen; Landrat Dr. Franz Roehm, Heinsberg.

Gegründet: 21./3. 1900; eingetragen 3./4. 1900. Sitz bis 6./6. 1920 in Kohlscheid.

Zweck: Betrieb eines Elektrizitätswerkes sowie Betrieb von Kleinbahnen im Landkreise Aachen u. benachbarten Bezirken. — Beamte u. Arbeiter: ca. 250.

Elektrizitätswerke: Die Ges. betreibt die Ueberlandwerke Kohlscheid, Geilenkirchen u. Heinsberg. Das ihr gehörige Ueberlandwerk Kohlscheid dient als Umformer- u. Umspannwerk für den Bahnbetrieb und die Stromverteilung zu Licht- u. Kraftzwecken. Das Ueberlandwerk versorgt rd. 65 000 Einwohner im Norden des Landkreises Aachen mit elektr. Energie, beliefert außerdem die holländische Gemeinde Kirchrath (rd. 37 000 Einwohner) u. die Ueberlandzentralen der Kreise Geilenkirchen und Heinsberg (rd. 70 000). Das gesamte Leitungsnetz erstreckt sich über einen Flächenraum von 540 qkm. Zur Stromversorgung dienen Kabel und Freileitungen in einer Länge von 800 km. Für das Werk Kohlscheid ist durch Verträge mit 10 Gemeinden die Konzession für 40 Jahre zur Abgabe von Strom für Kraft u. Beleuchtung ausbedungen. Die betreffenden Gemeinden erhalten zusammen einen Gewinnanteil bis zu 5 % von dem aus dem Elektrizitätswerk zur Verfügung stehenden Reingewinn. Im Jahre 1912 wurde ein Vertrag mit den Gemeinden des Kreises Geilenkirchen zum Betrieb der Ueberlandzentrale Geilenkirchen auf 25 Jahre abgeschlossen u. im Jahre 1928 bis 1948 verlängert. — Das Ueberlandwerk Heinsberg wurde 1912 vom Kreise Heinsberg gegründet u. 1914 fertiggestellt; es wird von der Ges. für den Kreis Heinsberg betrieben u. versorgt rd. 42 000 Einwohner mit Strom. Die Kreise Geilenkirchen u. Heinsberg sind gewinnbeteiligt. — Das Ueberlandwerk Geilenkirchen wurde im Jahre 1912 in Gemeinschaft mit dem Kreise Geilenkirchen gegründet; es versorgt rd. 28 000 Einwohner mit elektrischer Energie.

Die nutzbare Stromabgabe betrug 1927—1932: 17 375 405, 18 715 946, 22 830 370, 21 625 671, 20 308 553, 18 329 814 kWh.

Vorhanden waren am Ende des Jahres 1932:

	Licht- an- schlüsse	Glüh- an- lampen	Kraft- an- schlüsse	Motoren	PS	Heiz- körper
Kohlscheid . . .	13 713	97 272	1 321	1 572	9 197	9 203
Geilenkirchen . . .	5 732	46 046	1 558	1 593	7 197	3 926
Heinsberg . . .	8 757	65 447	3 032	3 264	11 788	4 874

Kleinbahnen: Die von der Rheinischen Elektrizitäts- und Kleinbahnen-A.G. betriebenen Bahnlücken Aachen—Kohlscheid—Herzogenrath—Merkstein und Richterich—Horbach—Locht (holl. Grenze) besitzen eine Gleislänge von 22.111 km und eine Betriebslänge von 19.10 km. Ferner war von der Ges. in Benutzung die Strecke Ponttor—Stadtgrenze der Aachener Kleinbahn-Ges. mit 1.816 km Gleislänge (Betriebslänge 1.62 km) und in Gemeinschaftsbetrieb 1.8 km Gleislänge (Betriebslänge 0.90 km). — Wagenpark Ende 1932: 23 Triebwagen für Personenverkehr, 4 Spezialtriebwagen, 13 Beiwagen für Personenverkehr, 1 Schienenbeförderungswagen u. 1 Bahnmeisterwagen.

Die Konzession für die im Betrieb befindlichen Kleinbahnstrecken erstreckt sich bis zum Jahre 1970 mit einer Gewinnbeteiligung des Kreises vom Jahre 1950 ab. Seit dem 1. Januar 1916 besteht ein Pachtverhältnis mit der Aachener Kleinb.-Ges., wonach der Betrieb für deren Rechnung geht.

Beförderte Personen 1927—1932: 1 975 402, 2 008 536, 2 067 969, 2 139 935, 2 127 392, 1 802 238.

Kapital: 2 250 000 RM in 2250 Akt. zu 1000 RM. Urspr. 2 250 000 M (Vorkriegskapital); lt. G.-V. vom 18./6. 1924 in voller Höhe auf Reichsmark umgestellt.

Großaktionäre: Das A.-K. ist 1907 von der Aachener Kleinbahn-Ges. erworben worden, unter deren Leitung das Unternehmen weitergeführt wird.

Anleihe: 1 500 000 M in 4½ % Teilschuldversch. von 1912, rückzahlbar zu 103 %. Stücke zu 2000, 1000 und 500 M = 300, 150 u. 75 RM aufgewertet. Tilgung spät. bis 1949 durch jährl. Auslos. oder Rückkauf; ab 1920 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. vorbehalten. Sicherheit: Selbstschuldnerische Bürgschaft der Aachener Kleinbahn-Ges. zu Aachen. Eine hypothek. Sicherheit wurde nicht bestellt. **Zahlstelle Aachen:** Ges.-Kasse, Aachener Kleinbahn-Ges. Dresdner Bank u. bei deren Filialen; Delbrück, Schickler & Co., Hardy & Co. G. u. m. b. H. In Umlauf Ende 1932: aufgew. 161 775 RM. Kurs notierte bis 1922 in Berlin.

Darlehen: Lt. Bilanz am 31./12. 1932: 913 705 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1933 am 26./5. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., eventl. besondere Abschreibungen u. Rücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4 % Div., 10 % Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bahnanlage 1 986 394, Ueberlandwerk Kohlscheid 2 124 749, Ueberlandwerk Geilenkirchen 1 694 330, Ueberlandwerk Heinsberg (siehe Beteiligung des Kreises) 2 472 466, Beteiligungen 5772, Wertpapiere: eig. (Anleihe von 1912) 37 475, fremde 3009, Vorräte 210 643, Forderungen in Hfd. Rechn. 275 683, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 7973, Erneuerungsbestand des Ueberlandwerks Geilenkirchen 214 040, do. des Ueberlandwerks Heinsberg 411 679, Bewertung der Konzessionsverlängerung Geilenkirchen 75 000. — **Passiva:** A.-K. 2 250 000.